



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0016/2010		Datum:	17.02.2010			
Verfasser:	05-FDP-Ratsfraktion		Az:				
Gremienweg:							
04.03.2010	Stadtrat	☐	einstimmig	☐	mehrheitlich	☐	ohne BE
		☐	abgelehnt		Kenntnis	☐	abgesetzt
		☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
	TOP		öffentlich	☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen
Betreff:							
Anfrage der FDP-Fraktion zur Wirtschaftsförderung							

Ende Januar 2010 wurde im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2010 unter anderem auch ausführlich über die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Koblenz diskutiert. Die Mittel für die Einführung eines Corporate Design für die Stadt Koblenz wurden gegen den Willen der FDP mehrheitlich komplett gestrichen. Nicht einmal für ein deutlich reduziertes Budget konnten der Oberbürgermeister und die Vertreterin der FDP-Fraktion werben.

Im Rahmen dieser Erörterung zum Corporate Design der Stadt Koblenz wurde auch der einheitliche Auftritt von Broschüren, Briefbögen, Visitenkarten sowie der aktuelle Internet-Auftritt der Stadt Koblenz angesprochen.

Als Beispiel nannte die FDP-Fraktion die Standortbroschüre über den Wirtschaftsstandort Koblenz. Diese Broschüre lässt sich im Online-Auftritt der Stadt im Bereich der Wirtschaftsförderung nur zur postalischen Zusendung bestellen. Eine direkte Downloadmöglichkeit (als pdf-Dokument) wie beispielsweise bei der Broschüre "Koblenz in Zahlen" ist nicht vorhanden.

Der Versand der Broschüre erfolgte noch in 2009 durch einen Anhang eines mit handschriftlichen Eintragungen / Ankreuzungen versehenen Kurzmitteilungsformulars auf grauem Umweltpapier.

Diese Handhabe wurde u. a. auch beim Stadtratskonvent der Wirtschaftsunioren Anfang März 2009 bemängelt, da die gewählte Form der Kurzmitteilung die denkbar schlechteste Form der Kontaktaufnahme darstellt und im Informationszeitalter die schnelle Bereitstellung von Informationen immer mehr an Bedeutung gewinnt und somit Wettbewerbsvorteile bringen kann.

Die FDP-Fraktion fragt nach,

1. Warum auch in 2010 noch keine Downloadmöglichkeit besteht bzw. welche Argumente gegen eine Downloadverlinkung sprechen.
2. Ob mittlerweile vom Kurzmitteilungsformular aus grauem Umweltpapier auf eine kundenfreundlichere, persönliche Übersendungsform umgestellt wurde, die dem Interessenten das Gefühl gibt, in unserer Stadt willkommen zu sein.

Dies könnte mit einem vorbereiteten Serienbrief geschehen, der dann individuell ergänzt werden kann für zum Beispiel

- am Standort interessierte Unternehmen (als Arbeitgeber)
 - entsprechende Beratungsunternehmen / -einrichtungen
 - Besucher der Stadt Koblenz
 - interessierte Unternehmen aus dem Tourismusbereich
 - am Standort interessierte Personen (Arbeitnehmer, Häuslebauer)
 - am Standort interessierte anderweitige Investoren
 - Schulen bzw. Fach- / Hochschulen
 - Organisationen / Verbände / Vereine
 - etc.
3. Ob angesichts eines sicher nicht erheblichen Nachfragevolumens (bei Einführung einer wie in Punkt 2 genannten Verbesserung) ggf. eine Unterzeichnung durch den Oberbürgermeister mit (namentlichem) Verweis auf die Ansprechpartner und deren Kontaktdaten (Tel./Fax/Mail) unter Marketingaspekten in Betracht gezogen werden kann.
4. Welche Follow-Up-Aktivitäten erfolgen wann nach der Übersendung der Broschüre mit dem sich das Amt für Wirtschaftsförderung in Erinnerung bringt?